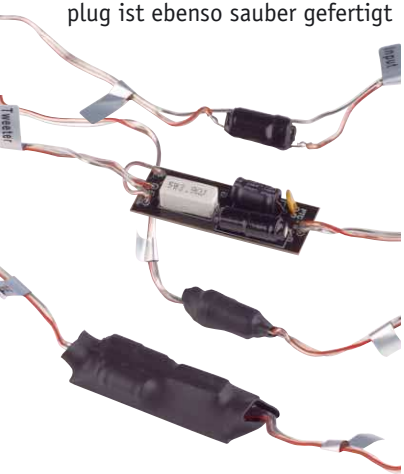
Musway ME6.2C

Von der noch jungen Marke Musway kommt mit dem ME6.2C das Einsteigerkompo zum Test. Dabei haben wir es beim ME bereits mit einem erwachsenen System zu tun, denn es zeigt keine Verarbeitungsmängel und ist ordentlich gemacht. Der Tiefmitteltöner mit Blechkorb und Polypropylenmembran und Kunststoff-Phaseplug ist ebenso sauber gefertigt wie der Hochtöner. Beide arbeiten mit 25-mm-Schwingspulen, wie es sich gehört. Trotz vollwertiger Gewebekalotte fällt der Hochtöner angenehm kompakt aus, was einer einfachen Installation zugutekommt. Darauf sind auch die Frequenzweichen ausgelegt, die als eingeschrumpfte Platinen im Anschlusskabel sitzen. Hier merkt man ein wenig den Rotstift, denn es kommen günstige Bauteile zum Einsatz, auch auf eine Pegelanpassung des Hochtöners wird verzichtet. Vor dem Messmikrofon zeigt sich dann, dass an anderer Stelle nicht gespart wurde. Das kleine Musway misst sich blitzsauber und erfreut mit prima laufenden Chassis und mit sehr geringen Verzerrungen.



Die Kabelweiche ist nur mit sparsamen Bauteilen bestückt, die Beschaltung der Chassis ist dafür einwandfrei mit 6- und 12-dB-Filtern gemacht

Sound

Auch klanglich zeigt das ME, dass es sorgfältig entwickelt wurde. Der Sound stimmt vom Fleck weg und die Klangcharakteristik ist so allroundtauglich, dass der Musway-Sound ein breites Publikum anspricht. Dies wird erreicht durch das Weglassen von Fehlern und dadurch, dass das System tonal ausgeglichen spielt. Es kommt mit Techno genauso zurecht wie mit Charts und RnB und setzt sich prima in Szene. Gegenüber den teuren Systemen gibt es Abstriche in der Bassperformance und etwas im Maximalpegel, insgesamt sieht das günstige Musway jedoch gar nicht so alt aus, wie es der Preis vermuten lässt. Der Hochtöner gehört sogar zu den besten der Klasse.

Bewertung

Preis		um 130 Euro
Klang	55 %	1,3
Labor	30 %	1,3
Praxis	15 %	1,8

Musway ME6.2C

Oberklasse
Preis/Leistung: hervorragend

1,4

CAR&HiFi Ausgabe 4/2019

„Für den Preis der Knaller."